

SCHOOL-SCOUT.DE

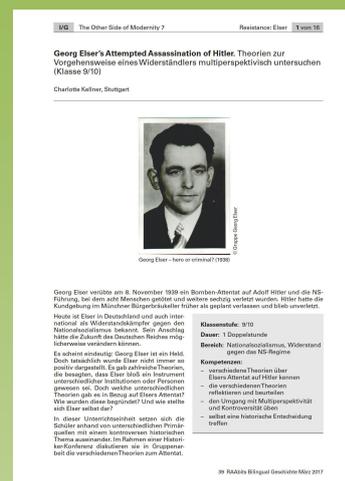
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Georg Elser's Attempted Assassination of Hitler

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Georg Elser's Attempted Assassination of Hitler. Theorien zur Vorgehensweise eines Widerständlers multiperspektivisch untersuchen (Klasse 9/10)

Charlotte Kellner, Stuttgart



© Gruppe Georg Elser

Georg Elser – hero or criminal? (1938)

Georg Elser verübte am 8. November 1939 ein Bomben-Attentat auf Adolf Hitler und die NS-Führung, bei dem acht Menschen getötet und weitere sechzig verletzt wurden. Hitler hatte die Kundgebung im Münchner Bürgerbräukeller früher als geplant verlassen und blieb unverletzt.

Heute ist Elser in Deutschland und auch international als Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus bekannt. Sein Anschlag hätte die Zukunft des Deutschen Reiches möglicherweise verändern können.

Es scheint eindeutig: Georg Elser ist ein Held. Doch tatsächlich wurde Elser nicht immer so positiv dargestellt. Es gab zahlreiche Theorien, die besagten, dass Elser bloß ein Instrument unterschiedlicher Institutionen oder Personen gewesen sei. Doch welche unterschiedlichen Theorien gab es in Bezug auf Elser's Attentat? Wie wurden diese begründet? Und wie stellte sich Elser selbst dar?

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schüler anhand von unterschiedlichen Primärquellen mit einem kontroversen historischen Thema auseinander. Im Rahmen einer Historiker-Konferenz diskutieren sie in Gruppenarbeit die verschiedenen Theorien zum Attentat.

Klassenstufe: 9/10

Dauer: 1 Doppelstunde

Bereich: Nationalsozialismus, Widerstand gegen das NS-Regime

Kompetenzen:

- verschiedene Theorien über Elser's Attentat auf Hitler kennen
- die verschiedenen Theorien reflektieren und beurteilen
- den Umgang mit Multiperspektivität und Kontroversität üben
- selbst eine historische Entscheidung treffen

Fachlicher Hintergrund

Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 war der erste Schritt auf dem Weg zur **Machtergreifung der Nationalsozialisten**. Zielstrebig beseitigten sie innerhalb von nur ein- einhalb Jahren die Demokratie und errichteten eine totalitäre Diktatur. Für politische Gegner bedeutete dies, dass es bald keine legalen Möglichkeiten mehr gab, gegen das Regime vorzugehen. Die allgegenwärtige Überwachung und Bespitzelung machte den Widerstand grundsätzlich nur sehr schwer möglich. Am 28. Februar desselben Jahres wurde im Rahmen der **Reichstagsbrandverordnung** das **Recht auf Versammlung** stark eingeschränkt. Zudem wurde die **Todesstrafe auf Hoch- und Landesverrat** festgesetzt. Auch Familienmitglieder von Widerständlern waren künftig durch die sogenannte „Sippenhaft“ bedroht, d. h., sie konnten für die Taten eines Angehörigen mit Freiheit, Vermögen oder Leben haftbar gemacht werden. Diese Faktoren führten dazu, dass es in Deutschland keine breite Widerstandsbewegung gab. Stattdessen wurde Widerstand nur von relativ kleinen Gruppen oder auch Einzelpersonen geleistet, die untereinander kaum eine Verbindung herstellen konnten.

Die **Formen des Widerstands** waren sehr unterschiedlich und reichten von gewaltlosen Widerstandsformen, wie dem Aufhängen von Protestplakaten oder dem Verteilen von Flugblättern, bis zu Attentaten, die die Ermordung Hitlers zum Ziel hatten. Letzteres verfolgte auch der aus dem Arbeitermilieu stammende Georg Elser.

Georg Elser – Herkunft und politische Überzeugungen

Elser wurde am 4. Januar 1903 im württembergischen Hermaringen geboren und wuchs als nicht eheliches Kind in schwierigen Familienverhältnissen in Königsbronn auf. Er erlernte das Schreinerhandwerk und arbeitete später in Heidenheim sowie an verschiedenen Orten am Bodensee.

Bis zu deren Auflösung wählte Elser nach eigenen Angaben die **KPD**, da er hier die Interessen der Arbeiter am besten vertreten sah. Seit seiner Lehrzeit war er Mitglied im links orientierten **Holzarbeiterverband**. 1928 trat er dem **Roten Frontkämpferbund**, der paramilitärischen Organisation der KPD, bei. Elser engagierte sich allerdings in keiner der beiden Organisationen. Den Nationalsozialismus lehnte er von Anfang an konsequent ab, was er mit der Verschlechterung der Lebensbedingungen der Arbeiter begründete. So verweigerte Elser beispielsweise den Hitlergruß und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen der NSDAP.

Vorbereitung und Durchführung des Attentats auf Hitler

Um „einen Krieg zu verhindern“, entschloss Elser sich im Herbst 1938 dazu, die nationalsozialistische Führung zu beseitigen. Er entschied sich dafür, dass der **Bürgerbräukeller** in München am Jahrestag des Hitlerputschs geeignet für ein Attentat sei. Elser bereitete ab diesem Zeitpunkt systematisch einen **Sprengstoffanschlag** auf Hitler vor. So entwarf er einen Sprengkörper mit Zeitzünder und beschaffte sich Sprengpatronen. Im August 1939 zog er nach München. Dort ließ er sich über 30 Nächte lang im Bürgerbräukeller einschließen und bereitete die Säule über dem Rednerpult für einen Anschlag vor. Elser installierte den Zündapparat. Doch Hitlers Rede am 8. November war kürzer als geplant und so verließ er schon um 21.07 Uhr den Saal. Die Explosion um 21.20 Uhr zerstörte das Rednerpult und ließ die Saaldecke herabstürzen. Es gab acht Tote und über sechzig Verletzte.

Haft und Tod Elsers

Am Abend des 8. Novembers fuhr Elser nach Konstanz, um in die Schweiz zu fliehen. Dort wurde er noch **vor der Explosion festgenommen**, da er zufällig Aufmerksamkeit erregte, als er ein Privatgrundstück durchquerte. Einige Gegenstände in seinen Taschen, eine Ansichtskarte des Bürgerbräukellers, ein Abzeichen des Roten Frontkämpferbundes sowie einige Teile des Zeitzünders, ließen ihn zusätzlich verdächtig erscheinen.

Elser wurde nach München gebracht, dort verhört und gefoltert. In der Nacht vom 13. auf den 14. November 1939 legte er ein ausführliches Geständnis ab. Ab 1940 war er über fünf Jahre im **Konzentrationslager Sachsenhausen** als Sonderhäftling in Einzelhaft untergebracht, da er in einem Schauprozess verurteilt werden sollte.

Er wurde dort intensiv bewacht, erhielt eine große Zelle und sogar eine Hobelbank für seine Tischlerarbeiten. Anfang 1945 wurde er ins **Konzentrationslager Dachau** gebracht. Am 9. April **1945** wurde Elser von SS-Oberscharführer Theodor Bongartz **erschossen** und seine Leiche anschließend verbrannt.

Nach 1945

Georg Elser's Familie erfuhr lange nichts über sein Schicksal und erhielt keine Entschädigung für seine Haft oder seinen Tod. Die NS-Propaganda stellte den Münchner Anschlag als eine Verschwörung des englischen Geheimdienstes und Elser als dessen „Werkzeug“ dar.

Bis Ende der Sechzigerjahre sahen viele Historiker Elser dagegen als ein Instrument des NS-Staates. Erst nach und nach kamen sie zur Einsicht, dass Elser allein gehandelt hatte. Seit den Achtzigerjahren wird Elser als Widerständler gegen den Nationalsozialismus verehrt. So wurden beispielsweise zahlreiche Straßen in Deutschland nach ihm benannt und eine Georg-Elser-Gedenkstätte in Königsbrunn errichtet.

Warum ist das Thema aktuell?

Obwohl Deutschland heute eine funktionierende Demokratie ist, erleben die Schüler indirekt die Folgen von **totalitären Systemen**, in denen nun fast dieselbe Situation vorherrscht wie noch vor einigen Jahrzehnten in Deutschland. Auch heute gibt es Staaten, in denen Regimegegner verfolgt werden. Einige versuchen, durch eine **Flucht nach Europa** der **politischen Verfolgung** in ihrem Heimatland zu entkommen. Der Widerstand gegen ein totalitäres System ist also keinesfalls ein Thema der Geschichte, sondern heute aktueller denn je.

Warum ist die Auseinandersetzung mit diesem Thema wichtig?

Indem sie sich mit dem Attentatsversuch Georg Elser's beschäftigen, setzen sich die Schülerinnen und Schüler¹ mit **widersprüchlichen Informationen** zu einem Thema auseinander. Da für jede Theorie Beweise zu existieren scheinen, weiß man auch heutzutage oft nicht, welche der Informationen aus den Medien glaubhaft sind und welche nicht. Da **Medienkompetenz** gerade heute unabdingbar ist, sollen die Schüler hier anhand eines kontroversen historischen Themas Medien- bzw. Quellenkritik auf einer Basisebene einüben. Durch die Prinzipien „Multiperspektivität“ und „Kontroversität“ wird damit das Geschichtsbewusstsein intensiv gefördert.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur „Schüler“ verwendet.

Didaktisch-methodisches Konzept

Für welche Lerngruppe ist die Reihe konzipiert?

Die Unterrichtseinheit setzt kein inhaltliches Vorwissen zum Thema „Widerstand“ voraus. Allerdings sollten die Schüler über Vorkenntnisse zum Nationalsozialismus verfügen. Nur so ist es möglich, dass sie sich intensiv mit den verschiedenen Quellen auseinandersetzen und Medieninformationen hinterfragen.

Es ist sinnvoll, diese Unterrichtseinheit im direkten Anschluss an die Reihe *„Resistance against National Socialism. Widerstandsbewegungen im Dritten Reich untersuchen“* (RAAbits Bilingual Geschichte, Dezember 2016) einzusetzen. Hier werden die wichtigsten Gesetze, die den politischen Gegnern nach und nach ihre Einflussmöglichkeiten nahmen, thematisiert. Auch die Vorgehensweise und die Motive ausgewählter Widerstandskämpfer werden erarbeitet.

Wie wird das Thema in der Fremdsprache vermittelt?

Der folgende Beitrag setzt verschiedene Ansätze des bilingualen Unterrichtes um: Die Aufgaben sind **kleinschrittig** angelegt. Des Weiteren wurde das Material didaktisch reduziert.

Alle Materialien sind annotiert. Zusätzlich steht ein Glossar mit wichtigem thematischem Wortschatz zur Verfügung. Außerdem werden die Lerninhalte durch den Einsatz von Bildern veranschaulicht.

Wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte der Reihe?

In dieser Doppelstunde wird das Thema „Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ mit einem multiperspektivischen Ansatz behandelt. Am Beispiel Georg Elser untersuchen die Schüler verschiedene Quellen zu dessen Attentat auf Hitler. Hierdurch lernen sie, dass Geschichte immer nur ein Konstrukt ist.

Anhand welcher Methoden wird das Thema erarbeitet?

Die Lerninhalte werden durch den Einsatz von handlungsorientierten Methoden vermittelt. In einer **Stationenarbeit (M 3–M 7)** bearbeiten die Lernenden ausgewählte Quellen und in einer „**Historikerkonferenz**“ (M 8) diskutieren diese. Am Ende der Einheit verfassen sie einen eigenen **Zeitungsartikel (M 9)**, in dem sie die erarbeiteten Inhalte sprachlich und inhaltlich umwälzen.

Möglichkeiten zur Weiterarbeit

- Die Schüler erstellen eine Wandzeitung oder eine Broschüre, die über Georg Elser informiert.
- Sie gestalten ein Denkmal für Georg Elser und verfassen eine Einweihungsrede.
- Die Lernenden besuchen die KZ-Gedenkstätte Dachau, in der Elser inhaftiert war, oder die Elser-Gedenkstätte im baden-württembergischen Königsbronn.
- Ein Zeitzeuge kann in den Unterricht geladen werden. Elser's Neffe Franz Hirth bietet beispielsweise solche Treffen an.

Medienhinweise

Printmedien

Ferry, Tom (2016): Georg Elser. The Zither Player. North Charleston, USA: CreateSpace.

Ein interessanter Tatsachenroman in englischer Sprache, der Georg Elser's Attentat gekonnt mit dem zeitgleichen Venlo-Zwischenfall verknüpft.

Haasis, Hellmut (2009): Den Hitler jag ich in die Luft. Der Attentäter Georg Elser. Hamburg: Nautilus-Verlag.

Eine spannende und eindrucksvoll geschriebene Biografie über Georg Elser, in der auf fast 400 Seiten die zahlreichen Forschungsergebnisse des Autors ausführlich dargestellt werden.

Renz, Ulrich (2014): Georg Elser. Allein gegen Hitler. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag.

Eine umfassende und facettenreiche Beschreibung der Person Elser und seines Anschlags auf die nationalsozialistische Führung.

Internetseiten und Filme

Hirschbiegel, Oliver (2015): Elser – Er hätte die Welt verändert.

Dieser Film über das Leben und das Attentat Georg Elser's kann nach Abschluss der Reihe ergänzend im Unterricht gezeigt werden.

<http://www.georg-elser-arbeitskreis.de/>

Auf der Website des Georg-Elser-Arbeitskreises wurden alle bekannten Unterlagen, Informationen sowie Bild- und Tonmaterial zusammengetragen.

<http://www.georg-elser.de/dok/index.html>

Auch auf dieser Homepage findet man zahlreiche Informationen sowie Quellenmaterial zu Elser.

Verlaufsübersicht

1./2. Stunde: Georg Elser's assassination attempt – what did really happen?

| Material | Verlauf |
|----------|---|
| M 1–M 2 | What happened on 8 November 1939? / Aktivieren von Vorwissen und Motivation anhand von Bildern, Überprüfen der Fakten anhand eines Online-Artikels |
| M 3 | What did really happen on 8 November 1939? – Learning stations / Erteilen der Arbeitsanweisung zur folgenden Stationsarbeit |
| M 4–M 8 | Documents on the assassination attempt / kritisches Betrachten verschiedener Sichtweisen und Meinungen zum Attentat in einer Stationsarbeit |
| M 9 | Invitation to the conference "History Talk" / Diskutieren der Ergebnisse in Gruppen |
| M 10 | "Georg Elser – hero or criminal?" – Write your own newspaper article / Verfassen eines Artikels, in dem ein Werturteil über Elser gefällt wird |

Materialübersicht

1./2. Stunde: **Georg Elser's assassination attempt – what did really happen?**

| | | |
|------|------|--|
| M 1 | (Fo) | What happened on 8 November 1939? – First impressions |
| M 2 | (Tx) | What did really happen on 8 November 1939? – Reading an online article |
| M 3 | (Tx) | What did really happen on 8 November 1939? – Learning stations |
| M 4 | (Tx) | Document: Elser's interrogation (Theory A) |
| M 5 | (Tx) | Document: The Nazi press (Theory B) |
| M 6 | (Tx) | Document: Statements of NS opponents (Theory C) |
| M 7 | (Tx) | Document: Statement of Payne Best (Theory D) |
| M 8 | (Tx) | Document: Statement of Otto Strasser (Theory E) |
| M 9 | (Tx) | History talk – a group discussion |
| M 10 | (Tx) | "Georg Elser – hero or criminal?" – Write your own newspaper article |

Fo: Folie – **Tx:** Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Georg Elser's Attempted Assassination of Hitler

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

